



Aargauische Industrie- und
Handelskammer

Entfelderstrasse 11, Postfach
CH-5001 Aarau

economiesuisse
Verband der Schweizer Unternehmen
Herr Dr. Jan Atteslander
Hegibachstrasse 47
Postfach
8032 Zürich

Ort, Datum
Aarau, 5. März 2010

Ansprechperson
Peter Lüscher

Telefon direkt
062 837 18 01

E-Mail
peter.luescher@aihk.ch

F:\10_POLITIK\Vernehmlassungen\2010\ecos_VL_EU-Position von economiesuisse.docx

Aufdatierung der EU-Position von economiesuisse

Sehr geehrter Herr Dr. Atteslander
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die uns mit Schreiben vom 12. Februar 2010 eingeräumte Möglichkeit zur Stellungnahme zu Ihrem Positionspapier. Dieses Dokument stellt eine ausgezeichnete Zusammenfassung der aktuellen Situation, der Handlungsmöglichkeiten sowie der daraus resultierenden Vor- und Nachteile für die Schweiz dar.

Die von Ihnen aufgeworfenen Fragen können wir wie folgt beantworten:

1. *Unterstützt Ihr Verband resp. Ihr Unternehmen die im Papier dargelegte Hauptstossrichtung, die den bilateralen Weg als die auf absehbare Zeit beste europapolitische Alternative unterstützt?*

Wir stehen hinter der von Ihnen unterstützten und überzeugend begründeten Weiterführung des bilateralen Weges. Dieser dient den Interessen unserer Wirtschaft und unserem Land als Ganzes von allen denkbaren Optionen nach unserer Beurteilung auch weiterhin am besten.

2. *Sind im Teil über die einzelnen Verhandlungsdossiers die von Ihrem Verband oder Unternehmen vertretenen branchen- oder fachspezifischen Anliegen ausreichend erfasst? Wenn nicht, sind wir um entsprechende Hinweise und fachliche Beiträge dankbar.*

Wir sind mit Ihren Beurteilungen der einzelnen Dossiers mit einer Ausnahme einverstanden. Wir können die von der Finanzbranche vorgebrachten Anliegen, insbesondere den Wunsch nach Abschluss eines Finanzdienstleistungsabkommens (FDLA), nachvollziehen. Diese gewichtige Branche braucht für ihre internationale Tätigkeit selbstverständlich gute Rahmenbedingungen. Entsprechende Änderungen dürfen aber nicht zulasten unserer übrigen Wirtschaftszweige gehen. Sie stellen auf Seite 35 Ihres Papiers richtig fest, dass von einem FDLA auch Nebenwirkungen auf andere Branchen ausgehen würden. Diese müssen bei der Beurteilung eines derartigen Abkommens gebührend berücksichtigt werden. Es darf nicht sein, dass für den Nutzen der Finanzbranche der Rest der Wirtschaft zu leiden hat! Dieser Gesichtspunkt wird nicht nur im Kreis unserer Mitglieder angesprochen, sondern ist auch bezüglich Akzeptanz eines FDLA bei den Stimmberechtigten zu beachten. Leider müssen wir feststellen, dass

dies sowohl bei den Bedingungen für ein FDLA als auch bei der Zusammenfassung der Vor- und Nachteile eines FDLA auf Seite 36 Ihres Berichts vollständig ausgeklammert wird. Das können wir nicht akzeptieren. Wir beantragen, diese Übersichten entsprechend zu ergänzen und die Nebenwirkungen eines FDLA auf die übrigen Wirtschaftszweige bei dessen Beurteilung zu berücksichtigen. Aus Sicht der Gesamtwirtschaft dürfte der Abschluss eines FDLA kaum erstrebenswert sein.

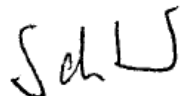
Für die Berücksichtigung unserer Beurteilung bei der Weiterbearbeitung der Vorlage danken wir Ihnen im Voraus.

Freundliche Grüsse

AARGAUISCHE INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
Geschäftsstelle



Peter Lüscher
Geschäftsleiter



Philip Schneiter
lic. iur., Rechtsanwalt